

PROTOKOLL WORKSHOP B5 LÜGEN LERNEN – WERKSTATT KURZPROSA (24.06.2017)

Workshopleiter Olaf Kutzmutz, vertreten durch Susanne Höbel. Protokoll: Ariane Böckler

Olaf Kutzmutz konnte den Workshop leider nicht selbst leiten, da er aus persönlichen Gründen verhindert war. Seine Vertretung übernahm Susanne Höbel, die von ihm mit Instruktionen und Materialien ausgestattet worden war. Mit 19 Teilnehmern waren wir eine recht große Gruppe, die am langen Tisch im Fraktionszimmer des Rathauses sämtliche Plätze einnahm.

Nach einleitenden Worten über das Wesen des Schreibens („Schreiben heißt Erfinden“) folgten insgesamt zehn Schreibaufgaben, bei denen in kurzen Prosatexten hemmungslos gelogen werden sollte. Zu den meisten Themen bekamen wir ein Blatt mit einer Illustration oder einer Zeichnung sowie Vorgaben zu Umfang und Schreibzeit. Die Bandbreite der erfundenen Geschichten war enorm, das Vergnügen dabei auch.

1) *Warum lächelt die Mona Lisa?* (drei Sätze in vier Minuten)

u.a.: Sie betrügt ihren Mann, sie will ihren Mann vergiften, Da Vinci hat Petersilie an den Zähnen, im Hintergrund hantiert ein Kind an Da Vincis Pinseln und Farbtöpfen.

2) *Was heftete Martin Luther wirklich an die Tür der Schlosskirche zu Wittenberg?* (fünf Sätze in sechs Minuten)

u.a.: Luther erfindet den Flyer, Luther sucht Helfer für seine Bibelübersetzung, Schmähung Melanchthons, Heiratsanzeige, Wohnungsgesuch, Werbung für den Imbissbetrieb von Luthers Schwager, 95 Fitnessübungen, Regeln für den sonntäglichen Kirchenbesuch

3) Jeder wählt sich einen Heldennamen aus und notiert über seine Heldin/seinen Helden zwei Fakten und eine Lüge. Die anderen erraten, was gelogen ist.

HeldInnen u.a.: Freya, Siegfried, Robin Hood, Richard Löwenherz, Penthesilea, Antigone, Batman, Wonder Woman, Whatever Man, Asterix, Rosa Luxemburg, Mutter Teresa

4) *Wie ich im Sandkasten den Grundstein für meine Übersetzerkarriere legte*

u.a.: Grundschulliebe Paolo, durch Sandförmchen veranschaulichte Satzkonstruktionen, Entführung durch CIA-Agenten, Turmbau, Dolmetschen für Sandkastenschläger Salvatore und Michaili, mehrsprachige Ameisenkolonie, Ergründen eines rätselhaften Songtexts

5) Zu einer skurrilen Zeichnung von Johannes Grützke (zwei Herren in befremdlicher Pose) sollte unter der Überschrift „Letzte Rituale“ ein Tweet (max. 140 Zeichen) formuliert werden.

06) Zu einer skurrilen Zeichnung von Johannes Grützke (zwei Herren vor einer schwebenden Riesenwurst) sollte in fünf Minuten eine Überschrift gefunden und ein Dialog verfasst werden.

07) *Vom Kind zum Mann*: Zu zwei Bildern von Johannes Grützke (Junge mit Hammer in Mauerdurchbruch; Walter Ulbricht mit Dirndlträgerinnen) sollte eine Überschrift gefunden und in sechs Minuten ein Text aus sechs Sätzen verfasst werden.

08) *„Als das Telefon nicht klingelte, wusste ich, dass du es warst.“* (Dorothy Parker): eine ganze Geschichte in einem einzigen Satz, möglichst mit einem Überraschungsmoment

Die Themen reichten hier vom Überwintern in der Besteckschublade über eine Geburtsurkunde mit fremden Namen und ein im Auto eingeschlossenes Kind bis zu einem Spiegel ohne Spiegelbild.

09) *Wie Donald Trump wirklich Präsident wurde*: Eine Kurzmeldung fürs Radio mit dem Anfang „Wie soeben gemeldet wurde ...“

10) *Rotkäppchen, wie es wirklich gewesen ist*: An acht „Verzweigungsstellen“ innerhalb des Märchens überlegten wir jeweils zu zweit, wie es alternativ weitergehen könnte.